

## IMMOBILIENMARKT

### Wipark zieht sich aus Ungarn zurück

Wipark verkauft ihre ungarischen Parkhäuser. Die Gesellschaft mit Sitz in Wien betreibt in 7 Budapester Garagen mehr als 2000 Stellplätze. Die ungarische Tochter Wipark Hungária Kft. hat die Parkhäuser jetzt im Rahmen einer geschlossenen Ausschreibung zum Kauf angeboten. Informationen zufolge interessieren sich drei Investorengruppen lebhaft für die modernen Parkhäuser in guter Lage (z. B. im MOM Park oder auf der Budaer Krisztina körút). Zu den potentiellen Käufern gehören ein österreichischer Immobilieninvestor, ein Berliner brancheninterner Investor (ContiPark) und die Budapester Parking Kft, die gemeinsam mit einer österreichischen Bank und einem tschechischen Investor das Angebot legen will. Wie Parking-Direktor Zoltán Gyarmathy ausführte, sei der Kauf der 7 Garagen eine ausgezeichnete Investition. Die deutsche Conti Park betreibt von Berlin bis Barcelona 300 Parkhäuser und sieht die Sache ebenso.

Der konkrete Grund für den Rückzug aus Ungarn ist nicht bekannt. Angenommen wird, dass er auf die nicht gelungene Investition in der Budaer Burg zurück zu führen ist. Die neben der Budaer Burgmauer geplante, dreigeschossige Tiefgarage mit mehr als 310 Stellplätzen wurde gemeinsam mit der Raiffeisen Ingtatlan Zrt. im Jahr 2007 gestartet. Die Ursprüngliche Investition von 2,25 Mrd. Ft erwies sich als wesentlich teurer. Bisher wurden allein Erdarbeiten von mehr als 1,5 Mrd. Ft getätigt. Die Beendigung der Bauarbeiten zog sich infolge von technischen Problemen und der Wirtschaftskrise hin. Die fertiggestellte "Burggarage" würde im übrigen in staatlichen Eigentum gelangen, die gemeinsame Firma von Wipark und Raiffeisen hätte die Tiefgarage 90 Jahre lang betreiben können, wenn sie fertiggestellt wird.

In Budapest gibt es derzeit 14.000-15.000 Pkw-Stellplätze in Parkhäusern. Das größte ist die Garage im Einkaufszentrum Arena Plaza mit 2.800 Stellplätzen. Das viertgrößte befindet sich im Eigentum von Wipark, im MOM Park für 1.200 Autos.

### Family Center und Tesco Vác eröffnet

Vor wenigen Tagen eröffnete das Family Center Vác seine Pforten als 12. seiner Art in Ungarn. Das in der südlichen Handelszone von Vác, nahe der Hauptstraße 2 gelegene Fachmarktzentrum kann als Mieter neben einem rund um die Uhr geöffneten

Tesco Hypermarkt auch Filialen von dm, Fressnapf, Deichmann und Kik aufweisen. Die Auslastungsrate des rund 11.500 m<sup>2</sup> Bruttofläche großen, ersten Entwicklungsabschnittes liegt somit bei 96 Prozent. Für die derzeit noch frei stehenden Flächen sowie die später dazu stoßenden Abschnitte laufen bereits Vertragsverhandlungen mit Interessenten u. a. aus der Elektronik- und der Modebranche. Die Ergänzung des Family Centers um diese weiteren Einheiten wird der Entwickler direkt nach Finalisierung der Abstimmungen vornehmen. Investor des Einkaufskomplexes ist die Real4You Immobilien GmbH, Entwickler und Eigentümer die ungarische Magnum Hungaria Epsilon Kft., das mit der Planung beauftragte Architektenbüro die Invox Kft. Die Vermietung der Geschäftseinheiten im Family Center übernahm wie auch bei den anderen ungarischen Zentren der Fachmarktkette die Real Management Üzemeltető Kft. Die Entwickler bezeichneten die Eröffnung dieses Handelszentrums inmitten einer ökonomisch schwierigen Periode als erfolgreichen Meilenstein: zahlreiche neu geschaffene Arbeitsplätze und stabile Steuereinnahmen stellen einen bedeutenden An Schub für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Vác und der gesamten Region dar. Neben der Schaffung eines neuen Geschäftszentrums übernahm der Investor in Vác auch einen erheblichen Anteil an der verkehrs- und kommunalversorgungstechnischen Erschließung der sich im Ausbau befindlichen südlichen Handelszone. So wurde das gesamte Gebiet für die Ansiedlung weiterer Handelseinheiten vorbereitet und eine sichere und bequeme Erreichbarkeit für mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrrad und zu Fuß ankommenden Besucher ermöglicht. Das Family Center und Tesco Vác bietet darüber hinaus rund 500 kostenlose Parkplätze.

### Musikakademie-Tender verlängert

Die Musikuniversität Ferenc Liszt hat die Auflagen für den Tender zur Modernisierung und Rekonstruktion des Gebäudes der Budapester Musikakademie vereinfacht und die Einreichungsfrist um einen Monat vom 5. Juli auf den 9. August verlängert. Die Bekanntgabe des Ergebnisses wird für den 27. August erwartet. Die Kosten der Modernisierung liegen der Kalkulation zufolge bei netto 4 Mrd. Ft. Zu den Arbeiten gehören die äußere und innere Modernisierung, der Dachausbau, die Errichtung eines neuen Treppenhauses, neue Aufzüge, Überdachung des Hofes mit einem Glasdach sowie die Restaurierung der Baudenkmalflächen. Zusammen mit der Sanierung des Universitätsgebäudes in der Wesselényi utca sowie der speziellen Bühnentechnik und dem